

D.8 Matrizen Personalbedarfsplanung

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörde für Schule und Berufsbildung – ohne Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Lehrkräfte an staatlichen allgemeinbildenden Schulen								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	11.333	11.593	11.895	11.941	11.846	11.850	11.889	11.880	11.837
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		260	302	46	-95	4	39	-9	-43
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)									
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	87,0%	87,0%	87,9%	87,9%	87,9%	87,9%	87,9%	87,9%	87,9%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	13.024	12.731	12.817	12.885	12.887	12.747	12.772	12.941	12.982
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-147	-370	-506	-567	-597	-590	-472	-426
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-146	-138	-141	-131	-133	-119	-113	-107
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	11.333	11.076	11.266	11.326	11.328	11.205	11.227	11.375	11.411
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	517	629	615	518	645	662	505	426
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	594	715	700	590	734	754	574	484
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	594	715	700	590	734	754	574	484
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		300	440	415	316	382	386	245	162
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		174	182	199	220	239	269	299	308
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		120	93	86	54	113	99	30	14
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	401	602	600	600	420	420	420	420	420
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Behörde für Schule und Berufsbildung

Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 – 2017

Pos. 2:	Berufskategorie Lehrkräfte (AB-Schl. 872, 873, 874), DezBer 12/09; Aktive = P_Stat + GB + OK, qualitätsgesichert durch die BSB.
Pos. 4a:	<p>Die Planung basiert auf den aktuell gültigen Haushaltsbeschlüssen und berücksichtigt ferner die mit der Mitteilung an die Bürgerschaft – Drs 19/6273 „Haushaltsplan 2009 / 2010 Maßnahmen zur Umsetzung der Reform des Hamburger Bildungswesens in der 19. Legislaturperiode und Nachbewilligungen nach § 33 LHO in Folge des „Dreizehnten Gesetzes zur Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes“ vom 09. März 2010 (vgl. Drs. 19/5500) und der Einsetzung eines Sonderausschusses gemäß § 52 der Geschäftsordnung der Hamburgischen Bürgerschaft: „Umsetzung der Hamburger Schulreform“ (vgl. Drs. 19/5519)“ – beantragten Maßnahmen.</p> <p>Die Entwicklung der Lehrerstellenbedarfe hängt ferner von der konkreten Entwicklung der Schülerzahlen an den staatlichen Schulen ab. Den Schülerzahlen liegt das Ist-Ergebnis laut Herbststatistik 2009 zugrunde – die Prognose für die Folgejahre basiert entsprechend dem Auftrag des Senats (vgl. SDrs. 2009/02374) auf der Modellrechnung des StaLa Nord vom Juni 2009. Hiernach wird für den Planungszeitraum bis 2017 im Saldo ein Rückgang der Schülerzahlen von bis zu -8.551 prognostiziert. Das Absinken des Bedarfs auf der Zeitachse in 2010 erklärt sich aus dem doppelten Abiturjahrgang. Die Entwicklung stellt sich in den verschiedenen Schulformen und -stufen unterschiedlich dar.</p> <p>Dargestellt wird damit die saldierte mittelfristige Entwicklung jeweils gegenüber dem Vorjahr.</p> <p>Im Übrigen wird die Personalausstattung der Schulen im Rahmen der halbjährlichen (01.02. bzw. 01.08. eines Jahres) Personalorganisation der Schulen nach Maßgabe einer bedarfsorientierten Ressourcenplanung und -zuweisung an die konkrete Entwicklung angepasst.</p>
Pos. 4b:	Veränderungen/Reduzierungen z.B. durch den Einsatz von IT sind nicht zu erwarten.
Pos. 5:	Der für 2009 ausgewiesene Teilzeitfaktor ist rein rechnerisch ermittelt. Der für die Folgejahre veranschlagte Teilzeitfaktor berücksichtigt Erfahrungswerte der Vergangenheit, wonach derzeit von einer etwa gleichbleibenden Entwicklung ausgegangen werden darf. Diese Annahme wird jährlich zu überprüfen sein.
Pos. 6a:	<p>Bei der Berechnung wurde die Novellierung des HmbBG vom 15.12.2009, (hier: § 35 i. V. m. § 25 BeamtStG „Erreichen des Ruhestandes“ und § 36 „Ruhestand auf Antrag“) berücksichtigt, wonach Lehrkräfte ausschließlich mit Ablauf des letzten Monats des Schulhalbjahres ausscheiden dürfen. Ferner wurde aufgrund des verzeichneten Anstiegs des durchschnittlichen Ausscheidensalters der Lehrkräfte erstmals ein Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt.</p> <p>Wegen des ungleichmäßigen Altersaufbaus der aktiven Lehrerschaft und der Dominanz älterer Kohorten sind für die kommenden Jahre hohe Altersabgänge zu erwarten.</p>
Pos. 6b:	Erfahrungsgemäß liegt die nicht altersbedingte Fluktuation bei rd. 1% des Vorjahrespersonalbestandes. Davon entfallen etwa 0,9% der Abgänge auf Dienstunfähigkeit und Tod sowie etwa 0,1% auf andere Gründe. Berück-

	sichtigt wurden ferner auch die nach derzeitigem Stand bekannten vorzeitigen Abgänge durch den Beginn der Freistellungsphase nach der Altersteilzeit im Blockmodell.
Pos. 8:	Zu beachten ist, dass die BSB seit dem Schuljahr 2008/09 den Schulen zu den halbjährlichen (01.02. bzw. 01.08. eines Jahres) Personalorganisationsterminen regelhaft einen Teil der bedarfsorientierten Ressourcenzuweisung in Form flexibler Vertretungs- und Organisationsbudgets zur Verfügung stellt. Hieraus folgt, dass nicht alle sich ergebenden Einstellungsbedarfe auf der Zeitachse durch unbefristet einzustellende Lehrkräfte gedeckt werden (müssen).
Pos. 8a:	Die Angaben beinhalten das Rekrutierungspotenzial aus den <u>voraussichtlichen</u> Absolventenzahlen des LI – Abteilung Ausbildung (LIA). Hierin enthalten sind die sich aus der Beschlussfassung von Senat und Bürgerschaft (s. Ausführungen zu Pos. 4a) temporäre Erhöhung der Ausbildungskapazitäten. Die Absolventenzahlen unterliegen ständigen fluktuationsbedingten Zu- und Abgängen im Teilpersonalkörper der Referendare. Ferner ist zu berücksichtigen, dass unter dem Primat der Bestenauslese sowie dem fächerspezifischen Bedarf nicht jede/r Absolvent/in tatsächlich zur Einstellung gelangt.
Pos. 8b:	Angegeben werden fluktuationsbedingte Zugänge von Beschäftigten dieser Berufskategorie, die sich aus der Rückkehr aus Beurlaubung ergeben – im Mittel der letzten fünf Jahre 919 Beurlaubte (im Mittel der letzten zehn Jahre 867) – aus denen im Bedarfsfalle eine Anzahl (im Mittel der letzten fünf Jahre 79; der letzten zehn Jahre 74) rekrutiert werden kann. Ferner wird Rückkehr aus Elternzeit (im Mittel der letzten fünf Jahre 75) mit steigender Tendenz und die Rückkehr aus Sonderurlaub (im Mittel der letzten fünf Jahre 25) berücksichtigt.
Pos. 8c:	Bei der Ermittlung des Einstellungsbedarfs wurden lediglich Ersatz- und Minder-, nicht aber Zusatzbedarfe berücksichtigt. Dieses Modell stellt eine untere Linie künftiger Einstellungsbedarfe dar. In den Angaben enthalten sind Übernahmen aus anderen Bundesländern im Rahmen des sogenannten Lehrertauschverfahrens nach KMK. Dies waren im Mittel der letzten fünf Jahre durchschnittlich jährlich 45 Lehrkräfte (im Mittel der letzten zehn Jahre 43). Enthalten sind ferner auch Altbewerber aus dem Hamburger Studienseminar, deren Anzahl in Abhängigkeit zu Bewerbungen in anderen Bundesländern steht. Die BSB geht davon aus, dass der zukünftige jährliche Einstellungsbedarf durch entsprechende Rekrutierungen gedeckt werden kann.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)								
2	Planungsbereich:	Lehrkräfte an staatlichen Beruflichen Schulen								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	2.562	2.603	2.579	2.622	2.624	2.615	2.595	2.578	2.561
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		41	-24	43	2	-9	-20	-17	-17
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)									
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	89,9%	91,2%	91,2%	91,2%	91,2%	91,2%	91,2%	91,2%	91,2%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	2.849	2.761	2.718	2.650	2.668	2.700	2.686	2.667	2.682
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-59	-106	-146	-179	-151	-156	-155	-124
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-29	-30	-32	-28	-26	-25	-23	-21
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	2.562	2.518	2.479	2.417	2.433	2.462	2.450	2.432	2.446
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	85	100	205	191	153	145	146	115
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	93	110	225	209	167	159	160	126
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	93	110	225	209	167	159	160	126
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		50	55	100	108	87	90	90	66
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		33	34	36	37	39	41	43	43
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		10	21	89	64	41	28	27	17
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	116	124	120	120	120	120	120	120	120
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:	Berufskategorie Lehrkräfte (AB-Schl. 872, 873, 874), DezBer 12/09; Aktive = P-Stat + GB + OK, qualitätsgesichert durch die BSB / HIBB.
Pos. 4a:	<p>Die Planung basiert auf den aktuell gültigen Haushaltsbeschlüssen und berücksichtigt ferner die mit der Mitteilung an die Bürgerschaft – Drs 19/6273 „Haushaltsplan 2009 / 2010 Maßnahmen zur Umsetzung der Reform des Hamburger Bildungswesens in der 19. Legislaturperiode und Nachbewilligungen nach § 33 LHO in Folge des „Dreizehnten Gesetzes zur Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes“ vom 09. März 2010 (vgl. Drs. 19/5500) und der Einsetzung eines Sonderausschusses gemäß § 52 der Geschäftsordnung der Hamburgischen Bürgerschaft: „Umsetzung der Hamburger Schulreform“ (vgl. Drs. 19/5519)“ – beantragten Maßnahmen.</p> <p>Die Entwicklung der Lehrerstellenbedarfe hängt ferner von der konkreten Entwicklung der Schülerzahlen an den staatlichen Schulen ab. Für die Schülerzahlen liegt das Ist-Ergebnis laut Herbststatistik 2009 zugrunde - die Prognose für die Folgejahre basiert entsprechend dem Auftrag des Senats (vgl. SDrs. 2009/02374) auf der Modellrechnung des StaLa Nord vom Juni 2009. Hiernach wird für die Berufsbildenden Schulen im Planungszeitraum bis 2013 von einem Anstieg um 1.277, danach mit einem Rückgang der Schülerzahlen von bis zu -1.280 prognostiziert. Der auf der Zeitachse angegebene Anstieg des Bedarfs bis 2013 erklärt sich u. a. aus dem zu diesem Zeitpunkt auf den Ausbildungsmarkt drängenden Doppeljahrgang aus dem 8-/ 9-jähriges Abitur.</p> <p>Dargestellt wird damit die saldierte mittelfristige Entwicklung jeweils gegenüber dem Vorjahr.</p> <p>Die Personalausstattung der Schulen wird im Rahmen der halbjährlichen (01.02. bzw. 01.08. eines Jahres) Personalorganisation der Schulen der BSB / HIBB nach Maßgabe einer bedarfsorientierten Ressourcenplanung und –zuweisung an die konkrete Entwicklung angepasst.</p>
Pos. 4b:	Veränderungen/Reduzierungen durch z.B. den Einsatz von IT sind nicht zu erwarten.
Pos. 5:	Der für 2009 ausgewiesene Teilzeitfaktor ist rein rechnerisch ermittelt. Der für die Folgejahre veranschlagte Teilzeitfaktor berücksichtigt Erfahrungswerte der Vergangenheit, wonach von einer etwa gleichbleibenden Entwicklung zu rechnen sein dürfte. Diese Annahme wird jährlich zu überprüfen sein.
Pos. 6a:	<p>Bei der Berechnung wurde die Novellierung des HmbBG vom 15.12.2009, (hier: § 35 i. V. m. § 25 BeamtStG „Erreichen des Ruhestandes“ und § 36 „Ruhestand auf Antrag“) berücksichtigt, wonach Lehrkräfte ausschließlich mit Ablauf des letzten Monats des Schulhalbjahres ausscheiden dürfen. Ferner wurde aufgrund des verzeichneten Anstiegs des durchschnittlichen Ausscheidensalters der Lehrkräfte erstmals ein Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt.</p> <p>Wegen des ungleichmäßigen Altersaufbaus der aktiven Lehrerschaft und der Dominanz älterer Kohorten sind für die kommenden Jahre hohe Altersabgänge zu erwarten.</p>
Pos. 6b:	Erfahrungsgemäß liegt die nicht altersbedingte Fluktuation bei rd. 1% des

	<p>Vorjahrespersonalbestandes. Davon entfallen etwa 0,9% der Abgänge auf Dienstunfähigkeit und Tod sowie etwa 0,1% auf andere Gründe. Berücksichtigt wurden ferner auch die nach derzeitigem Stand bekannten vorzeitigen Abgänge durch den Beginn der Freistellungsphase nach der Altersteilzeit im Blockmodell.</p>
Pos. 8:	<p>Zu beachten ist, dass das HIBB seit dem Schuljahr 2008/09 den Schulen zu den halbjährlichen (01.02. bzw. 01.08. eines Jahres) Personalorganisationsterminen regelmäßig einen Teil der bedarfsorientierten Ressourcenzuweisung in Form flexibler Vertretungs- und Organisationsbudgets zur Verfügung stellt. Hieraus folgt, dass nicht alle sich ergebenden Einstellungsbedarfe auf der Zeitachse durch unbefristet einzustellende Lehrkräfte gedeckt werden (müssen).</p>
Pos. 8a:	<p>Bei den vorliegenden Zahlen handelt es sich um das Rekrutierungspotenzial aus den <u>voraussichtlichen</u> Absolventenzahlen des Hamburger Studienseminars. Die Absolventenzahlen unterliegen ständigen fluktuationsbedingten Zu- und Abgängen im Teilpersonalkörper der Referendare. Ferner ist zu berücksichtigen, dass unter dem Primat der Bestenauslese sowie dem fächerspezifischen Bedarf nicht jede/r Absolvent/in tatsächlich zur Einstellung gelangt.</p>
Pos. 8b:	<p>Angegeben werden fluktuationsbedingte Zugänge von Beschäftigten dieser Berufskategorie, die sich aus der Rückkehr aus Beurlaubung ergeben – im Mittel der letzten fünf Jahre 83 Beurlaubte (im Mittel der letzten zehn Jahre 99) – aus denen im Bedarfsfalle eine Anzahl (im Mittel der letzten fünf Jahre 11; der letzten zehn Jahre 16) rekrutiert werden kann. Ferner wird Rückkehr aus Elternzeit (im Mittel der letzten fünf Jahre 19) mit steigender Tendenz und die Rückkehr aus Sonderurlaub (im Mittel der letzten fünf Jahre 3) berücksichtigt.</p>
Pos. 8c:	<p>Bei der Ermittlung des Einstellungsbedarfs wurden lediglich Ersatz-, Minder-, nicht aber Zusatzbedarfe berücksichtigt. Dieses Modell stellt eine untere Linie künftiger Einstellungsbedarfe dar. In den Angaben enthalten sind Übernahmen aus anderen Bundesländern im Rahmen des sogenannten Lehrertauschverfahrens nach KMK. Dies waren im Mittel der letzten 5 Jahre 5 Lehrkräfte (im Mittel der letzten 10 Jahre 7). Enthalten sind ferner auch Altbewerber aus dem Hamburger Studienseminar, deren Anzahl in Abhängigkeit zu Bewerbungen in anderen Bundesländern steht. Das HIBB geht davon aus, dass der zukünftige jährliche Einstellungsbedarf durch entsprechende Rekrutierungen gedeckt werden kann.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörde für Inneres, Feuerwehr								
2	Planungsbereich:	Berufsfeuerwehrlaute								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	2.244	2.294	2.294	2.236	2.223	2.214	2.214	2.214	2.214
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		50	0	-8	-13	-9	0	0	0
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	-50	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	98,5%	98,5%	98,5%	98,5%	98,5%	98,5%	98,5%	98,5%	98,5%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	2.257	2.190	2.257	2.235	2.206	2.197	2.174	2.163	2.159
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-39	-23	-45	-37	-33	-47	-36	-40
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-28	-28	-28	-28	-28	-28	-28	-28
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	2.222	2.156	2.222	2.200	2.172	2.163	2.140	2.129	2.126
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	22	138	72	36	51	51	74	85	88
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	22	140	73	36	52	52	75	86	90
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	118	51	36	52	52	53	64	68
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		86	46	26	46	46	46	46	46
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden									
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		32	5	10	6	6	7	18	22
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf									
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	22	22	22	0	0	0	22	22	22

**Behörde für Inneres
Berufsfeuerwehrlaute**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos 4:		Soll 2244 = 2129 Vollkräfte im Einsatzdienst und 115 Personen die sich in der Laufbahnausbildung feuerwehrtechnischer Dienst befinden. Soweit sich aus der Notwendigkeit der Planstellensteuerung zur Übernahme von Nachwuchskräften des nächsten Jahres zum Ende des jeweiligen Planjahres Vakanzen ergeben, sind diese als ungedeckte Nettopersonalbedarfe in Position 9 dargestellt.
Pos. 4a:		2010: + 20 Stellen Konjunkturoffensive + 30 zusätzliche Ausbildungsplätze im Rahmen der Ausbildungs-offensive (Rückführung der Stellen 2012 (-8), 2013 (-13), 2014 (-9).
Pos. 4b :		Stelleneinsparung durch die Zusammenlegung der Feuer- und Rettungswachen Finkenwerder (F35) und Süderelbe (F36).
Pos. 6 :		Budgetrelevanter Personalbestand am 31. Dezember 2009
Pos. 6a:		Variante 60 aus DezBer
Pos. 8a:		Bewerber/-innen, die heute im mittleren Dienst eingestellt werden, besetzen bereits mit ihrer Einstellung Planstellen, auch wenn seit dem 1. August 2009 die Laufbahnausbildung im Status eines Beamten, einer Beamtin auf Widerruf absolviert wird. Damit sie im Planungsjahr dem rekrutierten Personal hinzugerechnet werden (Pos.8), werden sie in der Matrix unter Pos. 8a aufgeführt und nicht nachrichtlich unter Pos. 8d. Tatsächlich stehen sie dem Einsatzdienst erst nach Abschluss der Ausbildung (zwei Jahre später) zur Verfügung.
Pos. 8c:		Alle Bedarfe, die nicht über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Laufbahnausbildungen gedeckt werden können, werden durch externes Personal, d. h. ausgebildete Berufsfeuerwehrlaute anderer Bundesländer, gedeckt werden. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass hier großes Potenzial liegt.
Pos. 9 :		Der nicht gedeckte Personalbedarf zum 31. Dezember 2009 ist durch die Notwendigkeit des Freihaltens von Stellen für die Übernahme der Nachwuchskräfte zum 1. April des kommenden Jahres begründet Der nicht gedeckte Personalbedarf ab 2010 bildet die Notwendigkeit ab, für die Übernahme von Nachwuchskräften zum 1. April des Folgejahres Stellen frei zu halten.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörde für Inneres (AB 801)								
2	Planungsbereich:	Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	7.651	7.653	7.653	7.628	7.653	7.653	7.628	7.628	7.628
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		2		-25	25		-25		
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)									
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	97,5%	97,5%	97,5%	97,5%	97,5%	97,5%	97,5%	97,5%	97,5%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	7.730	7.558	7.504	7.522	7.525	7.537	7.536	7.478	7.435
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-117	-122	-118	-146	-158	-171	-228	-238
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-55	-55	-55	-55	-55	-55	-55	-55
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	7.537	7.369	7.316	7.334	7.337	7.349	7.348	7.291	7.249
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	114	284	337	294	316	304	280	337	379
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	117	291	345	302	324	312	288	346	389
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	123	191	204	225	225	225	250	275
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		98	166	179	200	200	200	225	250
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden									
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		25	25	25	25	25	25	25	25
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	180	200	200	200	200	225	275	300	300
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	114	164	150	95	97	85	61	93	111

Behörde für Inneres

Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos 4:	Stellen-Soll 2010 = 7.719 abzüglich 46 Stellen mit Verwaltungsbediensteten besetzt, abzüglich 22 gesperrte Stellen für Umwandlung in AiP-Stellen (= Ausgangswert 7.651 zu beplanende Stellen).
Pos. 4a:	Stellenplus 2010 = 2 Stellen im Rahmen Ausbildungsoffensive. Ende 2012 ist die Streichung von Stellen im Rahmen der Neuausrichtung der WSPK/WSPR vorgesehen. Für den Zeitraum 2013 bis 2015 ist die temporäre Schaffung von Planstellen für die Übernahme der zusätzlichen Nachwuchskräfte im Zuge der Einstellungsoffensive erforderlich. Mögliche Stellenveränderungen des Stellenplans 2011/2012 sind noch <u>nicht</u> berücksichtigt.
Pos. 5:	Aufgrund der zunehmenden Inanspruchnahme von Teilzeit im Polizeivollzugsdienst wurde der in den vergangenen Jahren angenommene Wert von 98% an die erwartete Entwicklung angepasst.
Pos. 6a:	Die planmäßigen Ruhestände erfassen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Planungsjahr das 60. Lebensjahr vollenden.
Pos. 6b:	Die aus der Dezentralen Datenbank ermittelbare „Grundfluktuation“ ist mangels Differenzierbarkeit auf Polizeivollzugsbeamte nicht als Grundlage für künftige Prognosen nutzbar. Es ist daher ein systemunabhängiger Erwartungswert entwickelt worden. Außerdem sind 25 Abgänge durch Länderwechsler/-innen berücksichtigt, die mit Tauschpartner/-innen in andere Polizeien wechseln. Der Zugang der Tauschpartner/-innen ist in Zeile 8c ausgewiesen.
Pos. 8a:	Aufgrund der unterschiedlichen Dauer der Ausbildung (Laufbahnabschnitt I 2,5 Jahre, Laufbahnabschnitt II 3 Jahre) lassen sich nicht in jedem Fall Beziehungen zu den Rekrutierungen von Auszubildenden (Pos. 8d) herstellen. Die Übernahmen für 2010 bis 2012 bilden aktuelle Daten aus der laufenden Ausbildung ab. Bei den Werten ab 2013 handelt es sich um Planungsdaten, die zur Vermeidung von nicht gedecktem Personalbedarf noch modifiziert werden könnten.
Pos. 8c:	Die Zugänge korrespondieren mit 25 Abgängen in Zeile 6b.
Pos. 8d :	Grundsätzlich wird bei der Einstellung von Nachwuchskräften mit einer Studien-/Lehrgruppengröße von 25 Anwärtern/-innen kalkuliert. Nachwuchskräfte für den Laufbahnabschnitt II werden mit Beginn des Grundstudiums berücksichtigt, obwohl sie noch nicht Mitarbeiter/-innen der FHH sind.
Pos. 9 :	Der nicht gedeckte Personalbedarf am Ende der Planjahre ist durch die Notwendigkeit des Freihaltens von Stellen für die Übernahme der Nachwuchskräfte des Folgejahres begründet. Aufgrund der unterschiedlichen Übernahmetermine für Nachwuchskräfte sind die Vakanzen systembedingt.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Finanzbehörde								
2	Planungsbereich:	Steuerverwaltung								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	3.178	3.178	3.178	3.178	3.178	3.148	3.148	3.148	3.148
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung						-30			
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)									
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	3.661	3.575	3.568	3.556	3.549	3.527	3.495	3.480	3.474
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-26	-33	-45	-52	-74	-72	-87	-93
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-60	-60	-60	-60	-60	-60	-60	-60
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	3.178	3.103	3.097	3.087	3.081	3.061	3.034	3.021	3.015
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	75	81	91	97	87	114	127	133
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	86	93	105	112	100	132	147	153
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	86	93	105	112	100	132	147	153
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		54	54	75	96	96	116	138	132
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden									
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		32	39	30	16	4	16	9	21
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf		120	120	120	144	162	162	162	162
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Finanzbehörde – Steuerverwaltung
Steuerfachpersonal**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:	Die Planungsansätze umfassen das Steuerfachpersonal (AB-Schlüssel 753) der Finanzbehörde – Steuerverwaltung – und der Finanzämter und schließen alle Laufbahngruppen sowie vergleichbare Beschäftigte ein.
Pos. 4:	Beurlaubte Bedienstete und Personen, die sich bereits in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, wurden nicht berücksichtigt.
Pos. 4a, b:	Durch veränderte Aufgabenzuordnungen zwischen Bund und Ländern sind Stellenreduzierungen in 2014 möglich.
Pos. 6:	Beurlaubte Bedienstete und Personen, die sich bereits in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, wurden nicht berücksichtigt.
Pos. 6a:	Für alle altersbedingten Abgänge wurde ein Ausscheidensalter mit 65 Jahren zu Grunde gelegt. Bekannte Ruhestände wurden bereits berücksichtigt. Als altersbedingte Abgänge wurden auch Beschäftigte erfasst, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit treten.
Pos. 6b:	Die Anzahl nicht altersbedingter Abgänge wurde aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit (Durchschnitt der letzten drei Jahre) abgeleitet.
Pos. 8a:	Die Übernahmen 2010 bis 2012 bilden die Daten aus der laufenden Ausbildung für den gehobenen und mittleren Dienst ab. Die Steuerverwaltung beabsichtigt, auch zukünftig alle geeigneten Nachwuchskräfte in die jeweilige Laufbahn zu übernehmen. Bei den Werten ab 2013 handelt es sich um Planungsdaten, die ggf. an die zukünftigen Bedarfe anzupassen sind.
Pos. 8c:	Übernahmen von Steuerfachpersonal aus anderen Bundesländern sowie die Einstellung von Steuerfachpersonal für den höheren Steuerverwaltungsdienst werden als externe Einstellungen erfasst.
Pos. 8d:	In 2010 sollen 96 Nachwuchskräfte für den gehobenen Dienst und 24 Nachwuchskräfte für den mittleren Dienst eingestellt werden.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Ämter und Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Allgemeine Verwaltung - mittlerer Dienst								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	6.047	6.013	5.993	5.962	5.925	5.904	5.879	5.848	5.823
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-26	-10	-22	-25	-10	-15	-19	-18
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		-8	-10	-9	-13	-11	-10	-12	-7
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	85,4%	85,5%	85,4%	85,5%	85,7%	85,8%	85,9%	85,9%	85,9%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	7.084	6.868	6.801	6.755	6.689	6.630	6.605	6.576	6.544
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-109	-127	-158	-181	-178	-194	-190	-186
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-107	-107	-102	-104	-103	-83	-79	-78
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	6.047	5.870	5.811	5.776	5.734	5.687	5.674	5.649	5.621
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	143	182	186	192	218	206	200	202
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	167	213	217	223	254	239	232	235
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	167	214	219	222	252	240	232	235
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		48	66	77	62	56	57	65	62
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		66	75	57	67	88	90	92	74
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		53	73	85	93	108	93	75	99
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	80	80	70	70	70	70	70	70	70
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	-1	-2	1	1	-1	0	0

Behörden, Ämter, Landesbetriebe

Allgemeine Verwaltung, mittlerer Dienst

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:	Berufskategorien (mit AB-Schlüssel): Bürofachkräfte (781), Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber (782), Bürohilfskräfte (784), Datenverarbeitungsfachleute (774).
Pos 4:	Insgesamt wird durch Aufgabenentwicklung und Rationalisierungen im Planungszeitraum 2010 bis 2017 mit Stellenminderbedarf in Höhe von 3,7 % gerechnet (siehe Pos. 4a und Pos. 4b):
Pos. 4a:	<p>Die Aufgabenentwicklung bewirkt Stellenverschiebungen zwischen den Behörden (z. B. Verlagerung von Stellen aus dem Projekt HERAKLES zur Kasse.hamburg), Mehrbedarfe für temporäre Projekte und Minderbedarfe durch Aufgabenumverteilung und Aufgabenwegfall (Konsolidierungsverpflichtungen). Durch die Einheitssachbearbeitung in den Bezirksämtern und andere qualifizierte Aufgaben gehen Funktionen des mittleren Dienstes zugunsten des gehobenen Dienstes zurück.</p> <p>In der Summe wird im gesamten Planungszeitraum mit einem Wegfall von 2,4 % der Stellen im mittleren Dienst durch Aufgabenentwicklung gerechnet (bezogen auf das Ausgangsjahr 2009).</p>
Pos. 4b :	<p>Rationalisierungen durch IT-Technik erscheinen ausgeschöpft und werden im Planungszeitraum nicht in großem Umfang erwartet. Stellenminderbedarfe werden durch die Zusammenfassung von Arbeitsbereichen und Einsparverpflichtungen erwartet. In 2014 wird die Umsetzung von ePers zu einer Einsparung von 60 Vollkräften führen.</p> <p>In der Summe wird durch Rationalisierungseffekte im gesamten Planungszeitraum mit einem Wegfall von 1,3 % der Stellen im mittleren Dienst gerechnet.</p>
Pos. 5:	Gewichteter Beschäftigungsumfang. Der Beschäftigungsumfang ist in Bezirksämtern, Fachbehörden und Landesbetrieben relativ ausgeglichen und konstant bei knapp 86 %.
Pos. 6 :	Im Planungszeitraum 2010 bis 2017 werden insgesamt 29,5 % der Beschäftigten aus dem mittleren Dienst ausscheiden (siehe Pos. 6a und Pos. 6b):
Pos. 6a:	Bei der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation wurde überwiegend ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt („Variante 64“). In einigen Bereichen geht man von einem Ausscheidensalter von 65 Jahren aus. Durch Altersabgänge wird der Personalbestand über den gesamten Planungszeitraum um insgesamt 18,7 % verringert (bezogen auf das Ausgangsjahr 2009).
Pos. 6b:	Der Personalbestand wird im gesamten Planungszeitraum zusätzlich zur altersbedingten Fluktuation voraussichtlich um weitere 10,8 % des Personalbestands am 31. Dezember 2009 verringert.
Pos. 8a:	<p>Der Regelzugang ist die Rekrutierung von Nachwuchskräften über eine Beamten- oder Angestelltenausbildung im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst.</p> <p>Die Verantwortung für die Einstellung in die Ausbildung übernimmt das Personalamt. Die Planung der Einstellungszahlen basiert auf einer ergänzend durchgeführten mittelfristigen Planung. Die Behörden und Ämter</p>

	<p>planen ihren Nachwuchsbedarf mit einem entsprechenden zeitlichen Vorlauf für Rekrutierung und Ausbildung. Das Personalamt aggregiert die so ermittelten Einstellungszahlen und rekrutiert in entsprechendem Umfang Nachwuchskräfte. Das Personalamt und die Behörden schließen hierüber jährlich einen Kontrakt ab. Die hier dargestellten aggregierten Ergebnisse der langfristigen Planung fließen in die Entscheidung über die Anzahl der einzustellenden Nachwuchskräfte ein.</p> <p>Im Planungszeitraum sollen 27,7 % der zu rekrutierenden Personen durch Nachwuchskräfte aus der internen Beamten- oder Angestelltenausbildung ersetzt werden.</p>
Pos. 8b:	<p>34,2 % der zu rekrutierenden Personen sollen im Planungszeitraum 2010 bis 2017 durch interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden erfolgen. Die Stellenbesetzungen sollen im Wesentlichen durch Rückkehrer/-innen aus der Beurlaubung sowie durch Rückkehrer/-innen von Asklepios erfolgen.</p>
Pos. 8c:	<p>38,1 % der insgesamt zu rekrutierenden Personen im Planungszeitraum soll durch externe Einstellungen erfolgen.</p>
Pos. 8d :	<p>Der jeweilige zeitliche Vorlauf für die Rekrutierung der Nachwuchskräfte im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst beträgt drei Jahre (Beamte) bis dreieinhalb Jahre (Angestellte). Die Ausbildung dauert zwei- bzw. zweieinhalb Jahre, die Rekrutierung beginnt mit einem zeitlichen Vorlauf von einem Jahr.</p> <p>Eine direkte Bewertung der Auskömmlichkeit der rekrutierten Nachwuchskräfte (Vergleich mit Pos. 8a) ist nicht möglich, da es aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsdauer Verschiebungen beim Übernahmetermin nach der Ausbildung über die Jahresfrist hinaus gibt.</p> <p>Für die Jahre 2009 und 2010 wurde die Anzahl der für die Gesamtverwaltung eingestellten Nachwuchskräfte für die Ausbildung im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst dargestellt, die je nach Ausbildungsdauer in den Jahren 2011 bis 2012 zur Übernahme durch Behörden und Ämter zur Verfügung stehen werden. Im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 werden im Jahr 2009/2010 darüber hinaus jeweils zusätzlich 40 Nachwuchskräfte im mittleren allgemeinen Dienst ausgebildet.</p> <p>Die Zahl der Nachwuchskräfte für die Jahre ab Einstellungsjahr 2011 wird unter Berücksichtigung aktueller Planungen jährlich neu festgelegt. Die derzeitigen Planungen gehen von ca. 70 Nachwuchskräften pro Jahr für den gesamten Planungszeitraum aus.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Ämter und Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Allgemeine Verwaltung - gehobener Dienst								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	4.307	4.321	4.332	4.315	4.298	4.282	4.275	4.246	4.234
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		20	17	-11	-10	21	-3	-21	-5
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		-6	-6	-6	-7	-37	-5	-8	-7
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	91,1%	90,8%	90,9%	90,9%	90,8%	90,6%	90,8%	90,8%	90,9%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	4.727	4.599	4.607	4.601	4.568	4.553	4.542	4.526	4.497
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-66	-85	-91	-104	-109	-127	-124	-134
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-62	-64	-72	-74	-73	-65	-60	-57
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	4.307	4.176	4.186	4.180	4.146	4.125	4.122	4.110	4.087
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	144	145	135	152	157	153	135	147
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	159	160	148	167	173	168	149	162
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	157	157	145	167	181	168	162	171
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		38	44	61	76	52	55	56	63
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		67	52	44	44	76	52	50	61
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		52	61	40	47	53	61	56	47
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	68*	80*	*	*	*	*	*	*	*
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	2	3	3	0	-7	0	-12	-8

* siehe Erläuterungen

Behörden, Ämter, Landesbetriebe

Allgemeine Verwaltung, gehobener Dienst

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:	Berufskategorien (mit AB-Schlüssel): Leitende und administrativ entscheidende Verwaltungsfachleute (762) und Datenverarbeitungsfachleute (774).
Pos 4:	Insgesamt wird im Planungszeitraum 2010 bis 2017 mit einem Stellenminderbedarf in Höhe von 1,7 % gerechnet (siehe Pos. 4a und Pos. 4b):
Pos. 4a:	Die Aufgabenentwicklung bewirkt Stellenverschiebungen zwischen den Behörden (z. B. Verlagerung von Stellen aus dem Projekt HERAKLES zur Kasse.hamburg), Mehrbedarfe für temporäre Projekte und Minderbedarfe durch Aufgabenumverteilung und Aufgabenwegfall (Konsolidierungsverpflichtungen). Insgesamt wird im gehobenen Dienst bis 2017 mit einem Stellenmehrbedarf durch Aufgabenentwicklung in Höhe von 0,2 % (bezogen auf das Ausgangsjahr 2009) gerechnet.
Pos. 4b :	Rationalisierungen durch IT erscheinen ausgeschöpft und werden im Planungszeitraum nicht erwartet. Stellenminderbedarfe werden durch die Zusammenfassung von Arbeitsbereichen und Einsparverpflichtungen erwartet. In der Summe wird im gehobenen Dienst mit einem Stellenminderbedarf in Höhe von 1,9 % gerechnet (bezogen auf das Ausgangsjahr 2009).
Pos. 5:	Gewichteter Beschäftigungsumfang. Der Beschäftigungsumfang liegt im Planungszeitraum nahezu konstant bei knapp 91 %. Während Teilzeitbeschäftigung wegen Kinderbetreuung leicht abnehmen wird, könnte Teilzeitarbeit zur Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger leicht zunehmen.
Pos. 6 :	Im Planungszeitraum 2010 bis 2017 werden im gehobenen Dienst insgesamt 28,9 % der Beschäftigten ausscheiden (siehe Pos. 6a und 6b).
Pos. 6a:	Bei der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation wurde überwiegend ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt („Variante 64“). In einigen Bereichen geht man von einem Ausscheidensalter von 65 Jahren aus. Durch Altersabgänge wird der Personalbestand im Planungszeitraum bis 2017 um 17,8 % bezogen auf das Ausgangsjahr 2009 verringert.
Pos. 6b:	Der Personalbestand wird im gesamten Planungszeitraum zusätzlich zur altersbedingten Fluktuation voraussichtlich um weitere 11,1 % des Personalbestands am 31. Dezember 2009 verringert.
Pos. 8a:	Der Regelzugang ist die Rekrutierung von Nachwuchskräften über eine Beamtenausbildung im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst. Die Verantwortung für die Einstellung in die Ausbildung übernimmt das Personalamt. Die Planung der Einstellungszahlen basiert auf einer jährlich durchgeführten mittelfristigen Planung, die ergänzend zu der hier abgebildeten langfristigen Planung durchgeführt wird. Die Behörden und Ämter ermitteln hierfür ihren Nachwuchsbedarf mit einem entsprechenden Vorlauf für Rekrutierung und Ausbildung. Das Personalamt aggregiert die so ermittelten Einstellungszahlen und rekrutiert – unter Berücksichtigung der langfristigen Perspektive – in entsprechendem Umfang Nachwuchskräfte.

	<p>Das Personalamt und die Behörden schließen hierüber jährlich einen Kontrakt ab.</p> <p>Behörden, Ämter und Landesbetriebe beabsichtigen 34 % der insgesamt im Planungszeitraum zu rekrutierenden Personen durch Nachwuchskräfte aus der (internen) Beamtenausbildung zu ersetzen.</p>
Pos. 8b:	<p>34,1 % der insgesamt zu rekrutierenden Personen im Planungszeitraum soll durch interne Einstellungen aus der eigenen Behörde erfolgen. Die Stellenbesetzungen sollen im Wesentlichen durch Rückkehrer/-innen aus der Beurlaubung sowie durch Rückkehrer/-innen von Asklepios erfolgen.</p>
Pos. 8c:	<p>Durch die Aufhebung des geregelten Einstellungsverfahrens werden vermehrt Einstellungen von externen Personen geplant. 31,9 % der zu rekrutierenden Personen im Planungszeitraum sollen durch externe Einstellungen erfolgen, z.B. mit einschlägigen IT-Kenntnissen.</p>
Pos. 8d :	<p>Der jeweilige zeitliche Vorlauf für die Rekrutierung der Nachwuchskräfte im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst beträgt vier Jahre. Die Ausbildung dauert drei Jahre; die Rekrutierung beginnt mit einem zeitlichen Vorlauf von einem Jahr.</p> <p>*Für die Jahre 2009 und 2010 wurde die Anzahl der für die Gesamtverwaltung eingestellten Nachwuchskräfte für die Ausbildung im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst dargestellt, die jeweils nach drei Jahren Ausbildungsdauer in den Jahren 2012 und 2013 zur Übernahme durch Behörden, Ämter und Landesbetriebe zur Verfügung stehen werden. Im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 werden im Jahr 2009/2010 darüber hinaus jeweils weitere 20 Nachwuchskräfte im gehobenen Dienst ausgebildet.</p> <p>Die Zahl der Nachwuchskräfte für die Jahre ab Einstellungsjahr 2010 wird unter Berücksichtigung aktueller Planungen jährlich neu festgelegt. Die derzeitigen Planungen gehen von ca. 60 Nachwuchskräften pro Jahr für den gesamten Planungszeitraum aus.</p>
Pos. 9 :	<p>Bei den ausgewiesenen Personalüberhängen handelt es sich im Wesentlichen um Beschäftigte des ZPD, für die nach Abschluss des Projektes ePers noch keine Anschlussverwendung planbar ist.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Ämter und Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Allgemeine Verwaltung - höherer Dienst								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	1.464	1.475	1.485	1.475	1.466	1.442	1.434	1.427	1.427
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		12	10	-8	-5	12	-2	-7	1
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		-1	0	-2	-4	-36	-6	0	-1
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	90,4%	90,0%	90,3%	90,4%	90,5%	89,7%	89,7%	89,7%	89,7%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	1.620	1.565	1.578	1.573	1.549	1.550	1.532	1.521	1.512
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-34	-38	-44	-58	-50	-56	-60	-61
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-21	-23	-27	-24	-20	-20	-18	-19
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	1.464	1.408	1.425	1.422	1.402	1.390	1.374	1.364	1.356
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	67	60	53	64	52	60	63	71
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	74	66	58	71	58	67	71	79
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	74	66	58	71	58	67	71	79
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		16	15	21	17	13	15	14	20
8b	interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		26	25	17	27	21	25	32	29
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		32	26	20	27	24	27	25	30
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	4	20	20	20	20	20	20	20	20
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Behörden, Ämter, Landesbetriebe

Allgemeine Verwaltung, höherer Dienst

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:	Berufskategorien (mit AB-Schlüssel): Leitende und administrativ entscheidende Verwaltungsfachleute (762) und Datenverarbeitungsfachleute (774).
Pos 4:	Insgesamt wird durch Aufgabenentwicklung und Rationalisierungen im Planungszeitraum 2010 bis 2017 mit einem Stellenwegfall in Höhe von 2,5 % gerechnet (siehe Pos. 4a und Pos. 4b):
Pos. 4a:	Die Aufgabenentwicklung bewirkt Stellenverschiebungen zwischen den Behörden, Mehrbedarfe für temporäre Projekte und Minderbedarfe durch Aufgabenumverteilung und Aufgabewegfall (Konsolidierungsverpflichtungen). Für den gesamten Planungszeitraum 2010 bis 2017 wird mit einem Mehrbedarf in Höhe von 0,9 % Stellen gerechnet (bezogen auf das Ausgangsjahr 2009).
Pos. 4b :	Rationalisierungen durch IT erscheinen ausgeschöpft und werden im Planungszeitraum nicht erwartet. Stellenminderbedarfe werden durch die Zusammenfassung von Arbeitsbereichen und Einsparverpflichtungen erwartet. In der Summe wird mit einem Wegfall von 3,4 % der Stellen im höheren Dienst gerechnet (bezogen auf das Ausgangsjahr 2009).
Pos. 5:	Gewichteter Beschäftigungsumfang. Der Beschäftigungsumfang liegt im Planungszeitraum nahezu konstant bei ca. 90 %. Während Teilzeitbeschäftigung wegen Kinderbetreuung leicht abnehmen wird, könnte Teilzeitarbeit zur Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger leicht zunehmen.
Pos. 6 :	Im Planungszeitraum 2010 bis 2017 werden insgesamt etwa 35,3 % der Beschäftigten aus dem höheren Dienst ausscheiden (siehe Pos. 6a und 6b):
Pos. 6a:	Bei der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation wurde überwiegend ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt („Variante 64“). In einigen Bereichen geht man von einem Ausscheidensalter von 65 Jahren aus. Insgesamt rechnen Fachbehörden, Bezirksämter und Landesbetriebe mit knapp 24,7 % altersbedingten Personalabgängen im gesamten Planungszeitraum (bezogen auf das Ausgangsjahr 2009).
Pos. 6b:	Der Personalbestand wird im gesamten Planungszeitraum zusätzlich zur altersbedingten Fluktuation voraussichtlich um weitere 10,6 % des Personalbestands im Jahr 2009 verringert.
Pos. 8a:	Der Regelzugang erfolgt für Nachwuchskräfte im höheren allgemeinen Verwaltungsdienst mit einer wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Vorbildung über ein Wirtschaftsreferendariat (2 Jahre Wirtschaftsreferendariat+ 2 Einführungsabschnitte= 3 Jahre) und für Juristinnen und Juristen über eine 18-monatige Einführungszeit. Die Rekrutierung von Nachwuchskräften über den Regelzugang beträgt für den gesamten Planungszeitraum 24,4 % der gesamten Rekrutierungen.
Pos. 8b:	Ein Anteil von 37,6 % der Rekrutierungen im höheren Dienst soll durch interne Einstellungen (interne Mobilität, Rückkehrer aus der Beurlaubung)

	erfolgen.
Pos. 8c:	Durch die Aufhebung des geregelten Einstellungsverfahrens wird gegenüber früheren Planungen mit erhöhten externen Einstellungen (38,1 % der gesamten Rekrutierungen) gerechnet.
Pos. 8d :	<p>Der jeweilige zeitliche Vorlauf für die Rekrutierung der Nachwuchskräfte im höheren allgemeinen Verwaltungsdienst liegt zwischen 1,5 und 3 Jahren.</p> <p>Für das Jahr 2009 wurde die Anzahl der für die Gesamtverwaltung eingestellten Nachwuchskräfte für den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst dargestellt, die je nach Ausbildungsdauer in den Jahren 2009 bis 2011 zur Übernahme durch Behörden und Ämter zur Verfügung stehen werden. Die Zahl der Nachwuchskräfte für die Jahre ab Einstellungsjahr 2010 wird unter Berücksichtigung aktueller Planungen jährlich neu festgelegt. Die derzeitigen Planungen gehen von ca. 20 Nachwuchskräften pro Jahr für den gesamten Planungszeitraum aus.</p> <p>Im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 werden in den Jahren 2009 und 2010 darüber hinaus insgesamt 35 weitere Nachwuchskräfte im höheren allgemeinen Verwaltungsdienst ausgebildet. Des Weiteren ist beabsichtigt, bis zu 50 Experten/-innen befristet für zwei Jahre überwiegend im höheren Dienst einzustellen.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Ämter und Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Sozialpädagoginnen und -pädagogen								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	2.089	2.089	2.076	2.077	2.079	2.081	2.080	2.079	2.080
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung			-13	2	2	2	-1	-1	1
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)				-1					
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	86,3%	85,8%	85,8%	85,8%	85,8%	86,0%	86,0%	86,1%	86,2%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	2.420	2.325	2.318	2.291	2.296	2.301	2.292	2.294	2.279
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-33	-54	-71	-79	-82	-90	-90	-101
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-62	-63	-57	-46	-40	-38	-35	-35
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	2.089	1.995	1.989	1.966	1.970	1.979	1.971	1.975	1.964
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	94	87	111	109	102	109	104	116
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	110	102	130	127	119	127	121	134
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	110	101	130	127	119	127	121	134
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften									
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		24	24	18	17	18	20	19	19
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		86	77	112	110	101	107	102	115
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf									
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Behörden, Ämter, Landesbetriebe
Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:	Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, AB-Schlüssel 861, 862
Pos 4:	<p>Abweichung zum Vorjahr erklärt sich durch Korrektur von fehlerhaften Verschlüsselungen in der BSG sowie im Strafvollzug von der JB bisher zu dieser Berufskategorie zugerechneter Beschäftigten. Dort wird in 2010 eine Korrektur der Verschlüsselung auf AB-Schl. 761 erfolgen. Für die Planungsperiode werden sie daher nicht mehr berücksichtigt. Die Angaben beinhalten ferner Personal des LEB, dessen Aufgaben durch strukturelle Maßnahmen weggefallen sind, das aber noch nicht in anderweitige Stellen vermittelt werden konnte und daher weiterhin vom LEB zu finanzieren ist.</p> <p>Insgesamt wird durch Aufgabenentwicklung und Rationalisierung im Planungszeitraum 2010 bis 2017 mit einem Stellenminderbedarf in Höhe von ca. -0,4 % gerechnet (Pos. 4a und Pos. 4b).</p>
Pos. 4a:	<p>Bei der Interpretation ist zu beachten, dass es sich um eine <u>Saldo</u>-Betrachtung über alle beteiligten Behörden, Ämter und Landesbetriebe für diese Berufsgruppe handelt.</p> <p>In 2009 sind die mit der Drs. 18/7296 „Handeln gegen Jugendgewalt“ beschlossenen Stellen berücksichtigt. Die Aufgabenentwicklung berücksichtigt das Programm „Ausbau der Ganztagschulen“ und die Entwicklung bei den Vorschulklassen. Für das Schuljahr 2010/11 wird von voraussichtlich 348 Vorschulklassen (Anmeldestand: 22. Februar 2010) ausgegangen. Die weitere Entwicklung ist abhängig vom Anmeldeverhalten der Eltern.</p> <p>Für den gesamten Planungszeitraum 2010 bis 2017 wird mit einem Minderbedarf in Höhe von -0,4 % gerechnet.</p> <p>Im Übrigen steht die weitere Entwicklung bis 2017 in Abhängigkeit zu den politischen Entscheidungen in Bezug auf die Veränderungen des Stellenbestandes.</p>
Pos. 4b:	Rationalisierungseffekte werden hauptsächlich durch Zusammenfassung von Arbeitsbereichen und Einsparverpflichtungen erwartet. In der Summe wird mit einem Wegfall von weniger als 0,1 % der Stellen durch Rationalisierung gerechnet (bezogen auf das Ausgangsjahr 2009). Weitere Rationalisierungen durch IT-Technik werden nicht erwartet.
Pos. 5	Der für 2009 ausgewiesene Teilzeitfaktor ist rechnerisch unter Einschluss stichtagsbezogener Vakanzen ermittelt. In der Gesamtbetrachtung über alle an der Planung beteiligten Behörden, Ämter und Landesbetriebe wird für die Folgejahre eine in etwa gleichbleibende Entwicklung unterstellt. Ob sich diese tatsächlich so einstellen wird, bedarf der jährlichen Überprüfung.
Pos. 6:	Im Planungszeitraum 2010 bis 2017 werden insgesamt etwa 40 % der Beschäftigten ausscheiden (Pos. 6a und Pos. 6b).
Pos. 6a:	<p>Bei der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation wurde überwiegend ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt („Variante 64“). Einige Bereiche gehen von einem Ausscheidensalter von 65 Jahren (gesicherte Abgänge) aus.</p> <p>Durch Altersabgänge wird der Personalbestand über den gesamten Planungszeitraum um insgesamt 24,8 % verringert (bezogen auf das Aus-</p>

		gangsjahr 2009).
Pos. 6b:		<p>Soweit bereits bekannt, sind die Vorgaben der Finanzbehörde zur Konsolidierung des Haushalts für die Bezirke eingerechnet. Ebenfalls teilweise berücksichtigt wurden auch die nach derzeitigem Stand bekannten vorzeitigen Abgänge durch den Beginn der Freistellungsphase nach der Altersteilzeit im Blockmodell.</p> <p>Der Personalbestand wird im Planungszeitraum zusätzlich zur altersbedingten Fluktuation voraussichtlich um weitere 15,5 % des Personalbestands am 31. Dezember 2009 verringert.</p>
Pos. 8b:		<p>Etwa 16 % der zu rekrutierenden Personen sollen im Planungszeitraum durch interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden, Ämtern oder Landesbetriebe gewonnen werden. Die Stellen sollen im Wesentlichen durch Rückkehrer/ -innen aus der Beurlaubung besetzt werden.</p>
Pos. 8c:		<p>Ca. 84 % der insgesamt zu rekrutierenden Personen im Planungszeitraum soll durch externe Einstellungen erfolgen. Letzteres ist sowohl der Bewerberlage nach als auch nach der Anzahl der im Bereich soziale Berufe für die Region Nord/Hamburg Stand 12/2009 gemeldeten Arbeitslosen dieser Berufskategorie realistisch.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Ämter und Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Erzieherinnen und Erzieher								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	772	778	783	785	787	789	787	787	786
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		6	5	2	2	2	-2	0	-1
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	0	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	95,9%	88,4%	88,3%	88,1%	87,8%	87,5%	87,5%	87,6%	87,6%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	805	781	862	860	860	868	872	877	867
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-4	-1	-5	-14	-20	-24	-17	-25
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-20	-17	-22	-17	-8	-6	-5	-6
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	772	690	761	758	755	760	763	768	759
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	88	22	27	32	30	24	19	27
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	99	25	31	36	34	27	21	30
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	99	25	31	36	34	27	21	30
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften									
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		6	7	6	6	6	6	6	6
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		93	18	25	30	28	21	15	24
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf									
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Behörden, Ämter, Landesbetriebe
Erzieherinnen und Erzieher**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:	Berufskategorie Erzieherinnen und Erzieher, AB-Schlüssel 864
Pos 4:	<p>Abweichung zum Vorjahr erklärt sich durch Korrektur der Verschlüsselung von im handwerklichen Erziehungsdienst tätigen Ausbildungsmeistern im LEB die bisher den Erzieherinnen und Erziehern zugerechnet worden waren. Die Angaben beinhalten ferner Personal des LEB, dessen Aufgaben durch strukturelle Maßnahmen weggefallen sind, das aber noch nicht in anderweitige Stellen vermittelt werden konnte und daher weiterhin vom LEB zu finanzieren ist.</p> <p>Insgesamt wird durch Aufgabenentwicklung im Planungszeitraum 2010 bis 2017 mit einem Stellenmehrbedarf in Höhe von ca. 1,8 % gerechnet.</p>
Pos. 4a:	Bei der Interpretation ist zu beachten, dass es sich um eine <u>Saldo</u> -Betrachtung über alle beteiligten Fachbehörden, Bezirksamter und Landesbetriebe für diese Berufsgruppe handelt. Die Aufgabenentwicklung berücksichtigt das Programm „Ausbau der Ganztagschulen“.
Pos. 5	Der ausgewiesene Teilzeitfaktor ist rechnerisch unter Einschluss stichtagsbezogener Vakanzen ermittelt. In der Gesamtbetrachtung über alle an der Planung beteiligten Behörden, Ämter und Landesbetriebe wird für die Folgejahre eine leicht rückgängige Entwicklung unterstellt. Ob sich diese tatsächlich so einstellen wird, bedarf der jährlichen Überprüfung.
Pos. 6:	Im Planungszeitraum 2010 bis 2017 werden insgesamt etwa 26,2 % der Beschäftigten ausscheiden (Pos. 6a und Pos. 6b).
Pos. 6a:	Bei der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation wurde ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt. Durch Altersabgänge wird der Personalbestand über den gesamten Planungszeitraum um insgesamt 13,7 % verringert (bezogen auf das Ausgangsjahr 2009).
Pos. 6b:	Soweit bereits bekannt, sind die Vorgaben der Finanzbehörde zur Konsolidierung des Haushalts für die Bezirke eingerechnet. Ebenfalls teilweise berücksichtigt wurden auch die nach derzeitigem Stand bekannten vorzeitigen Abgänge durch den Beginn der Freistellungsphase nach der Altersteilzeit im Blockmodell. Der Personalbestand wird im Planungszeitraum zusätzlich zur altersbedingten Fluktuation voraussichtlich um weitere 12,5 % des Personalbestands am 31. Dezember 2009 verringert.
Pos. 8b:	Etwa 16 % der zu rekrutierenden Personen sollen im Planungszeitraum durch interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden, Bezirksamter oder Landesbetriebe erfolgen. Die Rekrutierung soll im Wesentlichen durch Rückkehrer/ -innen aus der Beurlaubung erfolgen.
Pos. 8c:	Ca. 84 % der insgesamt zu rekrutierenden Personen im Planungszeitraum soll durch externe Einstellungen erfolgen. Letzteres ist sowohl der Bewerberlage nach als auch nach der Anzahl der im Bereich soziale Berufe für die Region Nord / Hamburg Stand 12/2009 gemeldeten Arbeitslosen dieser Berufskategorie realistisch.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:									
2	Planungsbereich:	Strafvollzugsbedienstete								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	1134,38	1.134	1.134	1.134	1.134	1.134	1.134	1.134	1.134
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung									
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	0	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	1.146	1.105	1.090	1.070	1.032	981	937	895	882
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-21	-15	-19	-23	-36	-29	-27	-38
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-20	-20	-20	-15	-15	-15	-15	-15
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	1.134	1.094	1.079	1.059	1.022	971	928	886	873
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	40	55	75	113	163	207	248	261
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	41	56	76	114	165	209	251	264
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	20	19	0	0	0	0	40	40
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		20	19					40	40
8b	interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden									
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe									
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	19					40	40	40	40
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	21	36	75	113	163	207	209	222

**Justizbehörde -Strafvollzugsamt-
Strafvollzugsbedienstete**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 9 :	Der nicht gedeckte Nettopersonalbedarf stellt kein Ergebnis einer Personalbedarfsplanung da. Die Prognose des künftigen Personalbestandes trägt lediglich der Konsolidierungsverpflichtung des Strafvollzuges bis 2014 in Höhe von 27,5 Mio. Euro und des Ausbildungsstopps Rechnung. Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Neustrukturierung des Strafvollzuges erfolgte bislang keine Personalbedarfsplanung, so dass der heutige Personalbestand (Pos. 4) durchgeschrieben wurde.
-----------------	--

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Justizbehörde								
2	Planungsbereich:	Rechtspflegerschaft								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	219	219	219	219	219	219	214	209	208
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		0	0	0	0	0	-5	-5	-1
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	0	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	84,6%	84,8%	85,0%	85,0%	85,0%	85,2%	85,4%	85,4%	85,6%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	259	251	252	251	255	252	246	241	240
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-2	-4	-3	-2	-3	-8	-7	-2
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-6	-2	-4	-1	-3	-3	-3	-3
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	219	213	214	213	217	215	210	206	205
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	6	5	6	2	4	4	3	3
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	7	6	7	3	5	5	4	3
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	7	6	7	3	5	5	4	3
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		7	5	7	3	3	0	0	0
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		0	1	0	0	2	5	4	3
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		0	0	0	0	0	0	0	0
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	6	3	0	0	0	0	0	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Justizbehörde

Rechtspfleger/-innen

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 4a:		Durch Haushaltskonsolidierungsvorhaben ab 2015 Wegfall von Aufgaben und damit geringerer Stellenbedarf.
Pos. 5:		Anpassung des Beschäftigungsumfangs aufgrund der empirischen Erfahrungen der letzten drei Jahre. Im Übrigen leichter Anstieg des Beschäftigungsumfangs u.a. durch Ausweitung der Arbeitszeiten von Beschäftigten, die ihre Arbeitszeit aus Gründen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie reduziert hatten.
Pos. 6b:		Anpassung aufgrund der Ist-Ergebnisse 2009.
Pos. 8a:		Ab 2015 keine Übernahme von Auszubildenden mehr, zur Begründung s. Pos. 4a
Pos. 8b:		Hauptsächlich Rückkehrerinnen aus der Elternzeit.
Pos. 8d :		Keine Rekrutierung von Auszubildenden ab 2011 wegen der Umsetzung der Haushaltskonsolidierung.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Justizbehörde								
2	Planungsbereich:	Geschäftsstellenpersonal bei Gerichten und Staatsanwaltschaften								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	975	960	959	945	930	913	895	878	861
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-15	-1	-14	-15	-17	-18	-17	-17
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	0	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	77,4%	77,6%	77,8%	78,2%	78,4%	78,6%	78,8%	80,0%	80,2%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	1.260	1.227	1.202	1.189	1.164	1.135	1.117	1.078	1.055
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-16	-18	-27	-27	-34	-27	-41	-26
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-17	-17	-17	-17	-17	-17	-17	-17
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	975	952	935	930	913	892	880	862	846
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	8	24	15	17	21	15	16	15
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	10	31	19	22	27	19	19	19
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	10	31	19	22	26	19	20	19
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		0	28	0	13	0	0	0	0
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		6	3	8	5	8	6	6	6
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		4	0	11	4	18	13	14	13
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	16	13	0	0	0	0	0	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Justizbehörde

Geschäftsstellenpersonal bei Gerichten und Staatsanwaltschaften

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 4a:		Aufgrund der Vorgaben der Haushaltskonsolidierung werden veränderte Aufgabenstrukturen geschaffen.
Pos. 5:		Leichter Anstieg des Beschäftigungsumfangs u.a. durch Ausweitung der Arbeitszeiten von Beschäftigten, die ihre Arbeitszeit aus Gründen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie reduziert hatten.
Pos. 6b:		Anpassung aufgrund der Ist-Ergebnisse 2009.
Pos. 8a:		Ab 2014 keine Übernahme von Nachwuchskräften mehr, zur Begründung s. Pos. 4a.
Pos. 8b:		Hauptsächlich Rückkehrerinnen aus der Elternzeit. Im mittleren Justizdienst sind sehr viele Mitarbeiterinnen beschäftigt.
Pos. 8c:		Aufgrund der Aussetzung der Ausbildung, s. Pos. 4a, werden Rekrutierungen aus anderen Bundesländern erforderlich sein.
Pos. 8d :		Keine Rekrutierung von Auszubildenden ab 2011 wegen der Umsetzung der Haushaltskonsolidierung.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Bezirksamter, Landesbetriebe und Wirtschaftspläne								
2	Planungsbereich:	Architektinnen u. Architekten, Bauingenieurinnen und - ingenieure								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	1.097	1.096	1.095	1.094	1.092	1.090	1.090	1.090	1.090
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-1	-1	-1	-2	-2	0	0	0
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	0	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	89,6%	89,4%	89,6%	89,8%	90,4%	90,7%	91,0%	91,4%	91,9%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	1.224	1.172	1.165	1.174	1.172	1.157	1.156	1.147	1.137
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-25	-36	-28	-35	-39	-37	-43	-47
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-27	-32	-31	-22	-23	-20	-19	-19
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	1.097	1.048	1.044	1.054	1.059	1.049	1.052	1.048	1.045
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	48	51	39	32	40	38	41	45
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	54	57	44	36	44	42	45	49
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	61	68	55	47	56	53	56	60
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		17	12	11	7	12	5	7	10
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		7	9	7	8	7	6	6	9
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		37	47	37	32	37	42	43	41
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	12	11	9	10	5	7	10	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	-7	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10

Behörden, Ämter, Landesbetriebe

Architektinnen/Architekten, Bauingenieurinnen/Bauingenieure

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:	Architektinnen/Architekten und Bauingenieurinnen/Bauingenieure – AB-Schlüssel 603
Pos. 4a + 4b:	Durch jetzt bereits konkret und verlässlich quantifizierbare Aufgabenentwicklungen und Rationalisierung wird sich der Personalbestand voraussichtlich bis zum Ende des Planungszeitraumes 2017 um weniger als 1 % vermindern. Hinzuweisen ist auf die strukturellen Veränderungen bei der Schulbauverwaltung. Das mit dem Schulbau beschäftigte Personal der BSB und BSU wird im „Sondervermögen Schulbau“ zusammengefasst und der Finanzbehörde zugeordnet – innerhalb der Personalbedarfsplanungsmatrix ist dieses unter Pos. 4a und 8b im Planjahr 2010 berücksichtigt.
Pos. 5:	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang – Der ausgewiesene Teilzeitfaktor für das Jahr 2009 und für die Folgejahre ist rechnerisch ermittelt.
Pos. 6 :	Geringfügige Buchungsdifferenzen sind Folge jeweils interner Verlagerungen.
Pos. 6a:	Personalabgänge (64er Variante - ermittelt aus der Dezentralen Berichtsdatenbank mit Stichtag 31. Dezember 2009). Durchschnittlich scheiden jährlich 3 % des Personalbestandes dieser Plangruppe altersbedingt aus, wobei zu beobachten ist, dass die Anzahl der Abgänge mit fortlaufender Zeit ansteigt.
Pos. 6b:	Erfahrungsgemäß liegt die jährliche nichtaltersbedingte Fluktuation maximal zwischen 2 % und 3 %.
Pos. 8a:	Die Verantwortung und Federführung für die Einstellung von Nachwuchskräften obliegt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Der Regelzugang für die Plangruppen der Architekten/innen und Bauingenieure/innen und sonstigen Ingenieuren/innen ist die Rekrutierung von Nachwuchskräften über eine Beamtenausbildung im gehobenen sowie höheren technischen Verwaltungsdienst. Die BSU hielt es bereits in 2007 für unumgänglich, die Ausbildungskapazität zum Haushaltsjahr 2008 von 23 auf zunächst 30 Ausbildungsstellen zu erhöhen. Zur Deckung der Rekrutierungsbedarfe stehen den Behörden, Ämtern und Landesbetrieben dauerhaft ab 2010 jährlich zwischen 13-15 ausgebildete Nachwuchskräfte zur Verfügung. Im Rahmen der Ausbildungsinitiative werden der BSU <u>einmalig</u> insgesamt 10 zusätzliche aus zentralen Mitteln finanzierte Ausbildungsstellen für das Jahr 2009 bzw. 2010 bereitgestellt (im Einzelnen: 5 Ausbildungsstellen für den gehobenen technischen Dienst und 5 weitere Stellen für den höheren technischen Dienst). Diese Maßnahme fließt in die diesjährige Personalbedarfsplanung mit ein.
Pos. 8b:	Die diesjährige Personalbedarfsplanung zeigt, dass nur noch ein eher geringer Teil der zu rekrutierenden Personen innerhalb des Planungszeitraumes durch interne Einstellungen (Pos. 8b) aus der eigenen Behörde oder aus anderen Behörden gewonnen werden (z.B. Rückkehrer/innen, Einstellungen aus anderen Behörden). Die negative Zahl an Einstellungen aus dem Jahr 2010 resultiert aus der Gründung des „Sondervermögens

		Schulbau“.
Pos. 8c:		Der größte Teil der zu rekrutierenden Personen (Pos. 8c) innerhalb des Planungszeitraumes soll nunmehr erhöht durch externe Einstellungen erfolgen. Hierin enthalten sind zum größten Teil offene Personalbedarfe (Personalbudget) als Planungsreserve und Planungstoleranz; nicht konkretisierbares Potenzial für Konsolidierungen und Synergien aus Neuorganisation der Behördenstrukturen und anstehende, zeitlich nicht vorhersehbare Aufgabenentwicklungen; Fortschreibung evtl. Vakanzten. Hierin enthalten sind zum Teil auch Personalbedarfe, die zur Abdeckung von Sonderprojekten (projektbezogene Zeitverträge, Spezialisten) dienen.
Pos. 9 :		Hinzuweisen ist im Rahmen des Konjunkturprogramms, dass die BSU die Rekrutierungsbedarfe innerhalb der Personalplanungsmatrix „Architekten/innen u. Bauingenieure/innen“ (Pos. 8a und 8d) entsprechend anpassen musste. Die hierdurch in der Matrix ausgewiesenen Personalüberkapazitäten sind in der Matrix unter Pos. 9 (ab dem Planjahr 2010 mit -7 NWKs und ab 2011 mit -10 NWKs) erkennbar (siehe auch Pos. 8a).

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Bezirksämter, Landesbetriebe und Wirtschaftspläne								
2	Planungsbereich:	Sonstige Ingenieurinnen und Ingenieure								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	668	669	665	661	655	649	644	639	638
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		1	-1	-1	-4	-2	-2	-1	0
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	-3	-3	-2	-4	-3	-4	-1
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	90,0%	89,5%	89,5%	89,5%	89,3%	89,2%	89,1%	89,6%	89,6%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	743	726	721	716	709	699	697	691	698
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-15	-22	-22	-27	-30	-25	-31	-15
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-2	-5	-6	-3	-5	-6	-1	-1
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	668	650	645	641	633	624	621	619	625
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	20	20	21	22	26	23	20	13
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	22	23	23	25	29	26	23	15
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	22	23	23	25	29	26	23	15
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		4	5	2	3	5	3	2	1
8b	interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		4	6	6	7	8	10	5	3
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		14	12	15	15	16	13	16	11
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	2	4	4	3	2	1	0	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Behörden, Ämter, Landesbetriebe
Sonstige Ingenieurinnen und Ingenieure**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:		Sonstige Ingenieure/innen – AB-Schlüssel 601,602,604-607
Pos. 4a + 4b:		Durch jetzt bereits konkret und verlässlich quantifizierbare Aufgabenentwicklungen und Rationalisierung wird sich der Personalbestand voraussichtlich bis zum Ende des Planungszeitraumes 2017 um weniger als 3 % vermindern. Hinzuweisen ist auf die strukturellen Veränderungen bei der Schulbauverwaltung. Das mit dem Schulbau beschäftigte Personal der BSB und BSU wurde im „Sondervermögen Schulbau“ zusammengefasst und der Finanzbehörde zugeordnet – innerhalb der Personalbedarfplanungs-Matrix ist dieses unter Pos. 4a und 8b im Planjahr 2010 berücksichtigt. Die dort ausgewiesenen Abgänge werden in der kommenden Planungsrunde im Bereich des „Sondervermögens Schulbau“ wieder auftauchen. In der aktuellen Personalbedarfsplanung ist dieser Bereich aufgrund der aktuellen Gründungsphase nicht berücksichtigt.
Pos. 5:		Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang – Der ausgewiesene Teilzeitfaktor für das Jahr 2009 und für die Folgejahre ist rechnerisch ermittelt. Für die Folgejahre wird vorerst eine ungefähr gleichbleibende Entwicklung unterstellt. Ob sich diese tatsächlich so einstellen wird, bedarf der jährlichen Überprüfung und Fortschreibung.
Pos. 6 :		Statistischer Personalbestand (Beschäftigungsverhältnisse) zuzüglich „erkrankte Beschäftigte ohne Krankenbezüge“ und der Vakanzen entsprechend Zeile 4 (Vollkräfte) unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Beschäftigungsumfanges. Geringfügige Buchungsdifferenzen sind Folge jeweils interner Verlagerungen.
Pos. 6a:		Personalabgänge (64er Variante – ermittelt aus der Dezentralen Berichtsdatenbank mit Stichtag 31. Dezember 2009). Der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation ist hier ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt worden. Durchschnittlich scheiden jährlich 3 % des Personalbestandes dieser Plangruppe altersbedingt aus. Ein Entwicklung oder ein Trend ist aufgrund der Schwankungen von Jahr zu Jahr nicht zu erkennen.
Pos. 6b:		Erfahrungsgemäß liegt die jährliche nicht-altersbedingte Fluktuation maximal bei 1 %.
Pos. 8a:		Die Verantwortung und Federführung für die Einstellung und Ausbildung von Nachwuchskräften obliegt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Der Bedarf an Nachwuchskräften dieser Plangruppe bezieht sich auf die Fachrichtung „Vermessungs- und Liegenschaftswesen“ und auf die Fachrichtungen „Maschinenbau“, sowie „Elektrotechnik“. Zur Problematik der rücklaufenden Nachfrage nach eigenen Nachwuchskräften wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zu Pos. 8a in der Plangruppe „Architektinnen/Architekten und Bauingenieurinnen/Bauingenieure“ verwiesen.
Pos. 8b:		Ein etwas größerer Teil der zu rekrutierenden Personen innerhalb des Planungszeitraumes soll durch interne Einstellungen aus der eigenen oder aus anderen Behörden gewonnen werden. Die Stellen sollen zum einen durch Rückkehrerinnen bzw. Rückkehrer aus der Beurlaubung (interne

		Einstellungen) und zum anderen durch Einstellungen aus anderen Behörden erfolgen.
Pos. 8c:		Der größte Teil der zu rekrutierenden Personen (Pos. 8c) innerhalb des Planungszeitraumes soll nunmehr erhöht durch externe Einstellungen – außerhalb der hamburgischen Verwaltung – erfolgen (der Anstoß hierfür: Aufhebung des geregelten Einstellungsverfahrens zum 1. Februar 2009 gemäß Senatsdrucksache vom 13. Januar 2009). Hierin enthalten sind zum Teil offene Personalbedarfe (Personalbudget) als Planungsreserve und Planungstoleranz; nicht konkretisierbares Potenzial für Konsolidierungen und Synergien aus Neuorganisation der Behördenstrukturen und anstehende, zeitlich nicht vorhersehbare Aufgabenentwicklungen; Fortschreibung evtl. Vakanzen.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Bezirksamter, Landesbetriebe und Wirtschaftspläne								
2	Planungsbereich:	Techniker und Technikerinnen								
3	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	1.030	1.014	1.009	1.003	997	991	985	980	974
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-12	-5	-1	-2	-3	-4	-2	-3
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		-4	0	-5	-4	-3	-2	-3	-3
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	85,5%	85,4%	85,4%	85,4%	85,4%	85,7%	85,9%	86,0%	86,0%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	1.205	1.155	1.153	1.129	1.127	1.111	1.105	1.108	1.091
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-29	-19	-39	-37	-45	-42	-32	-39
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-21	-16	-13	-11	-11	-9	-7	-9
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	1.030	986	985	964	962	952	949	953	938
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	28	24	39	34	39	36	27	36
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	33	28	46	40	45	42	31	41
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	33	28	46	40	45	42	31	41
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		4	5	4	6	4	6	4	6
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		5	1	4	1	3	2	1	2
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		24	22	38	33	38	34	26	33
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	5	4	6	4	6	4	6	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Behörden, Ämter, Landesbetriebe
Techniker/-innen**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2009 - 2017

Pos. 2:		Techniker/innen – AB-Schlüssel 621-629,631-635
Pos. 4a,4b:		<p>Durch jetzt bereits konkret und verlässlich quantifizierbare Aufgabenentwicklungen und Rationalisierung wird sich der Personalbestand voraussichtlich bis zum Ende des Planungszeitraumes 2017 um ca. 4 % vermindern.</p> <p>Hinzuweisen ist auf die strukturellen Veränderungen bei der Schulbauverwaltung. Der Senat hat mit der Senatsdrucksache 2008/01914 vom 10. Dezember 2008 eine umfassende Reform der Schulbauverwaltung beschlossen. Danach wurde das mit dem Schulbau beschäftigte Personal der BSB und BSU im „Sondervermögen Schulbau“ zusammengefasst und der Finanzbehörde zugeordnet – innerhalb der Personalbedarfplanungsmatrix ist dieses unter Pos. 4a und 8b im Planjahr 2010 berücksichtigt. Die dort ausgewiesenen Abgänge werden in der kommenden Planungsrunde im Bereich des „Sondervermögens Schulbau“ wieder auftauchen. In der aktuellen Personalbedarfsplanung ist dieser Bereich aufgrund der aktuellen Gründungsphase nicht berücksichtigt.</p>
Pos. 5:		Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang – Der ausgewiesene Teilzeitfaktor für das Jahr 2009 und für die Folgejahre ist rechnerisch ermittelt. Für die Folgejahre wird vorerst eine gleichbleibende Entwicklung unterstellt. Ob sich diese tatsächlich so einstellen wird, bedarf der jährlichen Überprüfung und Fortschreibung.
Pos. 6 :		Statistischer Personalbestand (Beschäftigungsverhältnisse) zuzüglich „erkrankte Beschäftigte ohne Krankenbezüge“ und der Vakanzen entsprechend Zeile 4 (Vollkräfte) unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Beschäftigungsumfanges. Geringfügige Buchungsdifferenzen sind Folge jeweils interner Verlagerungen.
Pos. 6a:		Personalabgänge (64er Variante – ermittelt aus der Dezentralen Berichtsdatenbank mit Stichtag 31. Dezember 2009). Der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation ist hier ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt worden. Durchschnittlich scheiden jährlich 3,5 % des Personalbestandes dieser Plangruppe altersbedingt aus. Ein Entwicklung oder ein Trend ist aufgrund der Schwankungen von Jahr zu Jahr nicht zu erkennen.
Pos. 6b:		Erfahrungsgemäß liegt die jährliche nichtaltersbedingte Fluktuation maximal zwischen 1 % und 2 %.
Pos. 8a:		Die Rekrutierung und Einstellung von Nachwuchskräften über eine Ausbildung als Techniker/-in im technischen Verwaltungsdienst obliegt den Behörden und Ämtern in eigener Verantwortung. Die BSG bildet aufgrund von Eigenbedarfen Chemielaboranten/-innen aus. Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung hat seit der letztjährigen Personalbedarfsplanung die Anzahl der Ausbildungsstellen für den Planungszeitraum bis 2017 von 9 auf insgesamt 24 (jährlich 3 NWKs) erhöht, um hauptsächlich die Personalbedarfe intern abdecken zu können.
Pos. 8b:		Die diesjährige Personalbedarfsplanung zeigt, dass nur noch ein eher geringer Teil der zu rekrutierenden Personen innerhalb des Planungszeit-

		raumes durch interne Einstellungen (Pos. 8b) aus der eigenen Behörde oder aus anderen Behörden gewonnen werden (z.B. Rückkehrer/-innen, Einstellungen aus anderen Behörden).
Pos. 8c:		Hierin enthalten sind zum Teil Personalbedarfe, die zur Abdeckung spezieller Tätigkeitsfelder dienen. Enthalten sind auch offene Personalbedarfe (Personalbudget) als Planungsreserve und Planungstoleranz; nicht konkretisierbares Potenzial für Konsolidierungen und Synergien aus Neuorganisation der Behördenstrukturen und anstehende, zeitlich nicht vorhersehbare Aufgabenentwicklungen; Fortschreibung evtl. Vakanzen.